

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ

55-2



BRNO 2014

PŘEHLED VÝZKUMŮ

Recenzovaný časopis
Peer-reviewed journal

Ročník 55
Volume 55

Číslo 2
Issue 2

Předseda redakční rady <i>Head of editorial board</i>	Pavel Kouřil
Redakční rada <i>Editorial board</i>	Herwig Friesinger, Václav Furmánek, Janusz K. Kozłowski, Alexander Ruttkay, Jiří A. Svoboda, Jaroslav Tejral, Ladislav Veličák
Odpovědný redaktor <i>Editor in chief</i>	Petr Škrdla
Výkonná redakce <i>Assistant Editors</i>	Jiří Juchelka, Soňa Klanicová, Šárka Krupičková, Olga Lečbychová, Ladislav Nejman, Rudolf Procházka, Stanislav Stuchlík, Lubomír Šebela, Hedvika Břínková
Technická redakce, sazba <i>Executive Editors, Typography</i>	Alice Del Maschio
Software <i>Software</i>	Adobe InDesign CS5
Vyobrazení na obálce <i>Cover Picture</i>	<i>Mikulčice-Valy, most č. 1. Předběžná rekonstrukce mostu R. Skopala, podle Poláček 2000 (viz obr. 9 na str. 46)</i> <i>Mikulčice-Valy, bridge No. 1. A preliminary reconstruction of the bridge by R. Skopal, in accordance with Poláček 2000 (see Fig. 9 on page 46)</i>
Adresa redakce <i>Address</i>	Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i. Čechyňská 363/19 602 00 Brno IČ: 68081758 E-mail: pv@arub.cz Internet: http://www.arub.cz/prehled-vyzkumu.html
Tisk <i>Print</i>	Azu design s.r.o. Bayerova 805/40 602 00 Brno

ISSN 1211-7250

MK ČR E 18648

Vychází dvakrát ročně

Vydáno v Brně roku 2014

Náklad 400 ks

Časopis je uveden na Seznamu recenzovaných neimpaktovaných periodik vydávaných v ČR

Copyright © 2014 Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i. and the authors

USUS AQUARUM – WASSER UND WASSERBAUTEN IM LEBEN DER FRÜHMITTELALTERLICHEN GESELLSCHAFTEN MITTELEUROPAS (BERICHT)

USUS AQUARUM – VODA A VODNÍ STAVBY V ŽIVOTĚ RANĚSTŘEDOVĚKÝCH SPOLEČNOSTÍ STŘEDNÍ EVROPY (ZPRÁVA)

LUMÍR POLÁČEK

Abstract

The Institute of Archaeology of Academy of Sciences of the Czech Republic in Brno organized in the days of 24.–25. 9. 2012 in the town of Hodonín a colloquium „Usus aquarum – Water and Water Structures in the Life of the Early Middle Ages Societies of the Central Europe“ within the conference series “Internationale Tagungen in Mikulčice”. Since the editors obtained for the planned proceedings of papers in the 10. volume of publication series “Internationale Tagungen in Mikulčice” only 5 papers, these papers were relocated into the journal Synopsis of researches and published here in the block following this introduction. This is a brief report on the colloquium – its course, aim, programme, etc.

Keywords

Usus aquarum – water – water structures – Early Middle Ages – Central Europe – Mikulčice – river archaeology

Am 24. und 25. September 2012 veranstaltete das Archäologische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno in Zusammenarbeit mit zwei ausländischen Partnern, nämlich dem Archäologischen Landesmuseum Schleswig und dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Leipzig, im Rahmen der Konferenzreihe *Internationale Tagungen in Mikulčice* das Kolloquium „*Usus aquarum – Wasser und Wasserbauten im Leben der frühmittelalterlichen Gesellschaften Mitteleuropas*“. Die Tagung fand im Hotel Panon in Hodonín statt.¹ An der Veranstaltung nahmen 25 Forscher aus Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Österreich, Deutschland und den USA teil. Die Tagung war Bestandteil des durch die Grantagentur der Tschechischen Republik geförderten Projektes „Brücken des 9. Jahrhunderts in Mikulčice – Flussarchäologie und -paläoökologie“ (Nr. 405/11/2258).

Traditionell widmen sich die *Internationalen Tagungen in Mikulčice* (ITM) ausgewählten Forschungsproblemen des mitteleuropäischen Frühmittelalters, die eng mit der Bearbeitung aktueller Fragen der Mikulčicer Forschung zusammenhängen. Diesmal bildete die Tagung einen Bestandteil der Auswertungsarbeiten zur Problematik der Flussarchäologie in Mikulčice. Dank großflächiger Ausgrabungen im Bereich der ehemaligen Flussarme ist Mikulčice in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zu einer führenden Lokalität, zu einem Zentrum der Fluss-

sarchäologie in der Tschechischen Republik geworden (Poláček 2007; 2012). Im Jahre 2012 gelang es, eine neue Flussbettgrabung in Form einer Nachgrabung an der „ersten“ Mikulčicer Brücke zu realisieren (Hladík, Poláček 2013; Poláček 2014 ed.). Deshalb wurde gerade an dieser Stelle und zu dieser Zeit eine thematisch entsprechende Tagung organisiert.

Das Kolloquium thematisierte die Problematik von Wasser und Wasserbauten im Leben der frühmittelalterlichen Gesellschaften Mitteleuropas. Im Rahmen der Tagungsvorbereitungen wurden sieben Themenkreise innerhalb dieser Problematik definiert:

- Wasser- und Uferbauten im archäologischen Befund (Brücken, Landungsbrücken, Häfen, Uferbefestigungen, Wassergräben)
- Wasserversorgung und -entsorgung der Siedlungen (Quellen, Brunnen, Wasserreservoir, Wasserleitungen, Kanalisation)
- Mühlen und Wasserenergienutzung
- Fahrzeuge und Schifffahrt auf Binnengewässern
- Wirtschaftliche und geopolitische Bedeutung der Binnengewässer
- Naturraum der Gewässer im Lichte interdisziplinärer Forschung
- Katastrophen an Binnengewässern (Wasserspiegelschwankungen, Hochwasser und Überschwemmungen, Schutzmaßnahmen).

Leider konkurrierte das Kolloquium 2012 mit anderen thematisch ähnlich orientierten Konferenzen des Jahres 2012. Es handelte sich vor allem um das 22. Treffen der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/ West- und Südböhmen/Oberösterreich in Attersee-Mondsee, dem Themenbereich „Wasser und Mensch“ gewidmet.² Daneben wurde in Strassburg die Konferenz „Fluss und Mensch in der Merowingerzeit – Flusslandschaft und Gesellschaft im Frühmittelalter (5.–10. Jahrhundert)“ organisiert.³ Das war einer der Gründe, warum die Anzahl der Teilnehmer an der Mikulčicer Tagung nicht sehr hoch war. Trotzdem ist es gelungen, ein relativ breites, alle oben genannten Problemkreise umfassendes Programm zusammen zu stellen, das aus folgenden Beiträgen bestand:

- Christian Lübke (Leipzig): Zur Bedeutung von Flüssen für das Entstehen und Funktionieren staatlicher Gebilde
- Ralf Bleile (Schleswig): Der slawische Wege- und Brückenbau in Norddeutschland
- Felix Rösch (Schleswig): Jüngste Forschungen zum Schleswiger Hafen – Neubewertung und Einordnung der Befunde
- Lumír Poláček – Marek Hladík – Marian Mazuch (Brno, Mikulčice): Zur Flussarchäologie von Mikulčice
- Gerard Wilke – Lumír Poláček (Kiel, Brno): Abgrenzungen und Möglichkeiten der Rekonstruktion der „ersten“ Brücke von Mikulčice
- Christian Zscheschang (Leipzig): *Usus aquarum* in der frühmittelalterlichen slawischen Toponymie. Einblicke
- Martina Maříková – Lucie Galusová (Leipzig): *Molentes oder molendinarii?* Getreidevermahlung im frühmittelalterlichen Böhmen und Mähren
- Mladen Pešić - Luka Bekić (Zadar): The wooden bridge from Ottoman times over the wetland between Osijek and Darda
- Ralf Bleile (Schleswig): Die frühmittelalterliche Binnenschiffahrt in Nordostdeutschland
- Lars Kröger (Bamberg): „*Cimba quae vulgariter einbömek dicitur*“ – Der Stand der archäologischen Forschung zur Binnenschiffahrt in Süddeutschland
- Jason Rogers (Exeter): Boats and Inland Waterways in Medieval Bohemia and Moravia: A Contextual Analysis
- Sebastian Lorenz (Greifswald): Hydrologische und landnutzungsgeschichtliche Befunde zu den Binnengewässern Mecklenburg-Vorpommerns während des Subatlantikums
- Thomas Meier (Heidelberg): Die gesellschaftliche Konstruktion von Hochwasser – ein Blick aus dem Westen
- Jana Maříková-Kubková – Lumír Poláček (Prag, Brno): Die Brunnen von Mikulčice und die Frage

des Wassermanagements an den frühmittelalterlichen Burganlagen in Tschechien und der Slowakei

Für den Titel und teilweise auch den Inhalt der Konferenz ließen sich die Organisatoren inspirieren durch einen Artikel von Slawomir Moździoch „*Usus aquarum – Der Fluss im frühmittelalterlichen Alltag Schlesiens*“ (Moździoch 1997). Sie bemühten sich um eine möglichst breite interdisziplinäre Erfassung der Problematik des Wassers im Alltagsleben der frühmittelalterlichen Gesellschaft. Die grundlegende Rolle des Wassers als lebenswichtiger Naturfaktor, bedeutender Rohstoff, hervorragender Verkehrsweg und begehrte Energiequelle, aber auch als wichtiges Element der Verteidigung ist ganz offensichtlich. Die Abhängigkeit vom Wasser war im Frühmittelalter wesentlich direkter als heute.

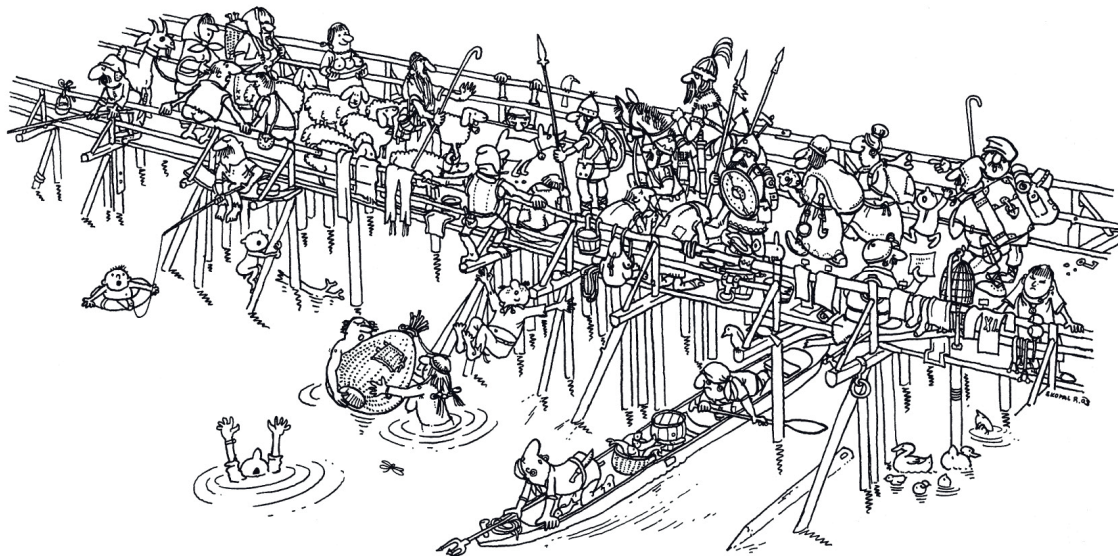
In den archäologischen Quellen des Frühmittelalters tritt dieses Phänomen nicht immer in seiner ganzen Bedeutung hervor. Auf die Nutzung des Wassers gerichtete Forschungen sind oft von einem interdisziplinären Einsatz und der Erhaltung organischer Hinterlassenschaften abhängig. Das breite Spektrum von Einzeldisziplinen reicht von der Landschafts- und Siedlungsforschung über wirtschafts- und sozialgeschichtliche Untersuchungen und die Darstellung der politischen Geschichte bis zu kulturhistorischen und sprachwissenschaftlichen Studien. Sehr wichtig ist hierbei die Erkundung von Ursprüngen und Fortschritten innovativer Methoden der Wassernutzung, zum Beispiel des Baus von Kanälen und Wasserleitungen, des Mühlwesens und des Schiffbaus. Weil die meisten Siedlungen am Wasser gegründet sind, spielt zudem der Schutz vor den Naturgewalten eine wesentliche Rolle: Verhinderung von Erosion, künstliche Erhöhung der Siedlungsareale, Flussregulierungen und Deichbau.

Die meisten der oben angeführten Forschungsfelder zur Wassernutzung wurden bei der Tagung *Usus aquarum* zumindest teilweise behandelt. Man durfte hoffen, dass aus diesen aussagekräftigen Referaten und Diskussionsbeiträgen bald der Band X der Publikationsreihe Internationale Tagungen in Mikulčice (ITM) hervorgehen würde. Leider hat die Redaktion lediglich fünf Beiträge erhalten. Um gleichwohl das ursprüngliche Publikationsvorhaben beizubehalten, sind diese Artikel in den nachfolgenden Teil der Zeitschrift *Přehled výzkumů*, Jahrgang 55, Heft 2, als Teilergebnis des Projektes Nr. P405/11/2258 eingereiht. Den Autoren dieser Beiträge bin ich sehr dankbar für Ihre Hilfsbereitschaft. Verbunden bin ich auch den Mitorganisatoren der Tagung, den Herren Ralf Bleile aus Schleswig sowie Christian Lübke und Matthias Hardt aus Leipzig.

Hinweise

¹ Die Tagung selbst fand wegen des damals laufenden Umbaus der Mikulčicer Arbeitsstätte des Archäologischen Instituts im nahen Hodonín statt. Bestandteil der Konferenz waren drei Exkursionen: 1/ in den Schlosspark von Lednice mit zwei originalgetreu rekonstruierten Holzbrücken, 2/ in das Nationale Kulturdenkmal Slawischer Burgwall

Internationale Tagungen in Mikulčice
ITM 2012



Programm des Kolloquiums

Usus aquarum
Wasser und Wasserbauten
im Leben der frühmittelalterlichen Gesellschaften
Mitteleuropas

24.–25. September 2012
Hodonín, Hotel Panon

Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften ČR, Brno
Archäologisches Landesmuseum Schleswig
Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Leipzig

Abb. 1. Titel des Programms der Konferenz ITM 2012. Zeichnung R. Skopal.
Obr. 1. Titulní strana programu konference ITM 2012. Kresba R. Skopal.

in Mikulčice, wo gerade die Nachgrabung an der Brücke Nr. 1 aus dem 9. Jahrhundert erfolgte, und 3/ nach Kopčany, wo in der Nähe des vorromanischen Kapelle Sankt Margarethen die Überreste einer technischen Anlage, eines Entenfangteiches mit Jägerhaus aus dem 18. Jahrhundert, erhalten sind („kačenáreň“).

² 22. setkání Archeologické pracovní skupiny východní Bavorsko/západní a jižní Čechy/Horní Rakousko na téma Člověk a voda, Attersee-Mondsee, 20.–23. Juni 2012; <http://www.arup.cas.cz/wp-content/uploads/2011/01/Mondsee.pdf>; siehe Chytráček et al. 2014 Hrsg.

³ Des fleuves et des hommes à l'époque mérovingienne territoire fluvial et société au premier Moyen Âge (5e-12e siècle) Strasbourg, 28.–30. September 2012; http://www.inrap.fr/userdata/c_bloc_file/10/10342/10342_fichier_programme-AFAM-2012.pdf.

Literatur

- Chytráček, M., Gruber, H., Michálek, J., Sandner, R., Schmotz, K. (Hrsg.) 2014:** *Fines Transire. Archäologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern/West- und Südböhmen/Oberösterreich. 22. Treffen vom 20. bis 23. Juni 2012 in Attersee-Mondsee.* Rahden, Westf.: M. Leidorf.
- Hladík, M., Poláček, L. 2013:** Interdisciplinárny výskum riečného koryta a pozostatkov mosta medzi severozápadným predhradím a opevneným predhradím mikulčickej aglomerácie (archeologická analýza). *Přehled výzkumů 54-2*, 9–24.
- Moździoch, S. 1997:** „Usus aquarum – Der Fluss im frühmittelalterlichen Alltag Schlesiens. In: J. Kubková, J. Klápště, M. Ježek, P. Meduna et al. (eds.): *Život v archeologii středověku (Das Leben in der Archäologie des Mittelalters). Festschrift für Miroslav Richter und Zdeněk Smetánka.* Praha: Peres, 467–481.
- Poláček, L. 2007:** Die Rolle der südmährischen Flüsse in der Geschichte Großmährens. In: F. Biermann, T. Kersting (Hrsg.): *Siedlung, Kommunikation und Wirtschaft im westslawischen Raum. Beiträge der Sekti-*

on zur slawischen Frühgeschichte des 5. Deutschen Archäologenkongresses in Frankfurt an der Oder, 4. bis 7. April 2005. Langenweissbach: Beier & Beran, 67–78.

Poláček, L. 2012: Mosty a říční archeologie v Mikulčicích (teze). *Přehled výzkumů 53-2*, 23–38.

Poláček, L. 2014 (ed.): *Mikulčice River Archaeology. New interdisciplinary Research into Bridge No. 1. Internationale Tagungen in Mikulčice X.* Brno: Archeologický ústav AV ČR, Brno.

Resumé

Ve dnech 24. a 25. září 2012 zorganizoval Archeologický ústav AV ČR, Brno, společně se dvěma zahraničními partnery (Archäologisches Landesmuseum Schleswig a Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Leipzig) v rámci konferenční řady *Internationale Tagungen in Mikulčice* kolokvium „*Usus aquarum – Wasser und Wasserbauten im Leben der frühmittelalterlichen Gesellschaften Mitteleuropas*“ (ITM 2012). Akce si konkurovala v rámci středoevropského prostoru s dalšími dvěma podobně zaměřenými archeologickými konferencemi věnovanými problematice vody. Proto počet účastníků nebyl vysoký. Přesto se podařilo sestavit program, který smysluplně pokrýval všech sedm předem definovaných tematických okruhů v rámci dané problematiky. Konferenční příspěvky měly zaplnit stejnojmenný sborník v řadě *Internationale Tagungen in Mikulčice*, svazek č. 10. Protože redakce nakonec obdržela pouhých pět příspěvků, přesunula je do časopisu *Přehled výzkumů*, ročník 55, č. 2, kde jsou umístěny v bloku studií a reprezentují tak dílčí výstup grantu P405/11/2258. Tento příspěvek je úvodní zprávou o celém záměru; za ním následují příspěvky „*usus aquarum*“.